

Flughandbuch DG-500M

Lfd. Nr.	Betroffene Seiten/ Abschnitt	Bezug	Ausgabe Datum	EASA Anerkennung Datum	Eingeordnet Datum Unterschrift
10	0.2 - 0.5, 4.8 - 4.10, 7.1, 7.18	TM500/13 Haubenverschluss, hintere Verriegelungsstangen	Juli 2019	17.09.2019	

Flughandbuch DG-500M

0.2 Verzeichnis der gültigen Seiten

Abschnitt		Seite	Ausgabe	ersetzt	ersetzt	ersetzt
0		0.0	Febr.91			
		0.1	siehe Änderungsstand			
		0.2	"			
		0.3	"			
		0.4	"			
		0.5	"			
		0.6	Febr.91			
1		1.1	"			
		1.2	Febr.91			
		1.3	Apr.89			
		1.4	"			
		1.5	"			
		1.6	"			
2	LBA-ank.	2.1	"			
	"	2.2	"			
	"	2.3	"			
	"	2.4	"			
	"	2.5	"			
	"	2.6	"	Febr.92/	Febr.96/	März 97
	"	2.7	"			
	"	2.8	"	Febr.96	Mai 08	
	"	2.9	"			
	"	2.10	"	Febr.96	Juli 2017	
	"	2.11	"			
3	"	3.1	"	Mai 08		
	"	3.2	"	Mai 08		
	"	3.3	"			
	"	3.4	"	Sept.92	Mai 08	
	"	3.5	"	Mai 08		
	"	3.6	"	Mai 08		
	"	3.7	Mai 08			
4	"	4.1	"	Mai 08		
	"	4.2	"			
	"	4.3	"			
	"	4.4	"			
	"	4.5	"			
	"	4.6	"			
	"	4.7	"			
	"	4.8	"	Jan. 01 Juli 19	Mai 08	Juli 2017
	LBA-ank	4.9	"	Juli 2017	Juli 19	

Flughandbuch DG-500M

0.2 Verzeichnis der gültigen Seiten (Forts.)

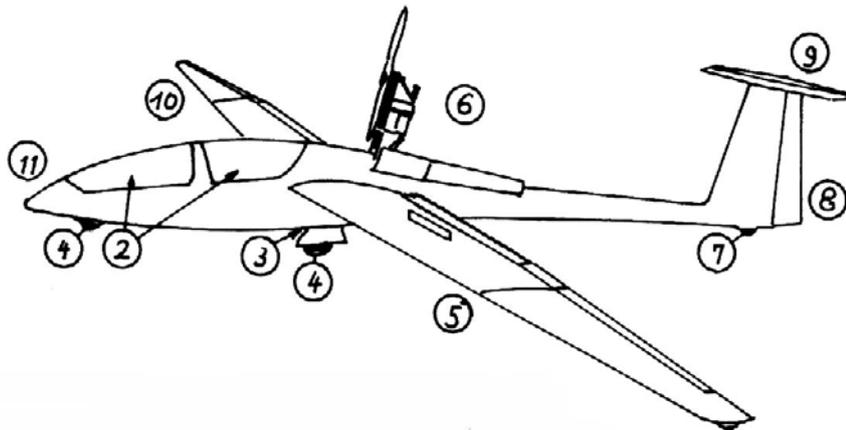
Abschnitt		Seite	Ausgabe	ersetzt	ersetzt	ersetzt
4	LBA-anerk.	4.10	"	Febr.92	Juli 2017	Juli 19
	"	4.11	"			
	"	4.12	April 89	Febr. 96		
	"	4.13	"	" "		
	"	4.14	"			
	"	4.15	"	Febr. 92		
	"	4.16	"			
	"	4.17	"	Febr. 92		
	"	4.18	"			
	"	4.19	"			
	"	4.20	"			
	"	4.21	"			
	"	4.22	"			
	"	4.23	"			
	"	4.24	"	Juli 2017		
	"	4.25	"	Mai 08	Juli 2017	
	"	4.26	"			
5	"	5.1	April 89			
	"	5.2	"			
	"	5.3	"			
	"	5.4	"			
	LBA-anerk.	5.5	"			
		5.6	"			
		5.7	"			
		5.8	"			
		5.9	"	Febr. 96		
		5.10	"			
6		6.1	"			
		6.2	"			
		6.3	"			
		6.4	"			
		6.5	"	Febr. 96		
		6.6	"	Sept. 92		
		6.7	"	Sept. 92		
		6.8	"			
		6.9	"	Febr. 96		

Flughandbuch DG-500M

0.2 Verzeichnis der gültigen Seiten (Forts.)

Abschnitt	Seite	Ausgabe	ersetzt	ersetzt
7	7.1	April 89	Mai 08	Juli 19
	7.2	"	Sept. 92	Juli 2017
	7.3	"		
	7.4	"		
	7.5	"		
	7.6	"		
	7.7	"	Sept. 92	
	7.8	"	" "	
	7.9	"	Febr. 96	
	7.10	"	Aug. 90	
	7.11	"	Dez. 98	Juli 2017
	7.12	"		
	7.13	"		
	7.14	"	Jan. 01	
	7.15	"		
	7.16	"	Mai 08	
	7.17	"	Febr. 96	
	7.18	Febr. 96	Juli 19	
8	8.1	April 89		
	8.2	"	Febr. 96	Jan. 01
	8.3	"	Juli 17	
	8.4	"		
	8.5	"		
	8.6	"	Febr. 96	
	8.7	"	Sept. 92	
9	9.1	"	Mai 10	
	9.2	Mai 10		

B Kontrollen nach dem Aufrüsten Rundgang um das Flugzeug



1. Alle Bauteile der Flugzeugzelle
 - a) Alle Teile auf Veränderungen wie kleine Löcher, Blasen, Unebenheiten in der Oberfläche sowie Lackrisse kontrollieren;
 - b) Vorder- und Endkanten von Flügeln und Leitwerken auf Risse und Aufplatzungen kontrollieren;
2. Cockpitbereich
 - a) Kontrolle des Haubenverriegelungsmechanismus;
 - b) Kontrolle des Haubennotabwurfs s. Abschn.7.15 (nicht jedesmal, aber min. alle 3 Monate);
 - c) Kontrolle der Sicherung der Hauptbolzen;
Kontrolle der Sicherungsseile der hinteren Kopfstütze: Beschädigungen?
Länge (kann die Kopfstütze den Steuerknüppel behindern?);
 - d) Kontrolle aller Steuerungselemente auf Zustand und Funktion incl. Ruderprobe;
Kontrolle ob der Kugelgriff der Pedalverstellung so weit nach vorn gezogen wird, dass er sich nicht bei hinterer Pedalstellung am Trimmauslösegriff (am Steuerknüppel) einhängen kann;
 - e) Kontrolle der Schleppkupplungsbetätigung auf Zustand und Funktion mit Ausklinkprobe;
 - f) Fremdkörperkontrolle;
 - g) Kontrolle der Instrumente und des Funkgerätes auf Zustand und Funktion;
 - h) Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes;
 - i) Bei vorderer und hinterer Haube prüfen, ob bei voll geöffnetem Haubenverschluss das Ende der hinteren Verriegelungsstange über die Kontur des Haubenrahmens hinaussteht, siehe TM500/13 Maßnahme 1
Falls die Stange übersteht, vor dem nächsten Start Maßnahme 3 der TM500/13 durchführen.
 - j) Option Haubenwarnung; Prüfen ob bei verriegelter vorderer und offener hinterer Haube ein Warnton ertönt. Falls nicht, ist die im Summer eingebaute Batterie auszutauschen, siehe Abschnitt 7.16.6.

Flughandbuch DG-500M

- k) Kontrolle des Kraftstofffilters auf Verschmutzung und Schlamm Bildung;
 - l) Kontrolle der Triebwerksbedienelemente;
 - m) Kontrolle der Sicherungen (auch der Batteriesicherung)
 - n) Ein-Ausfahrmechanismus durch Betätigung in beide Richtungen überprüfen. Die Ausfahrzeit darf 13 Sekunden nicht überschreiten!
Hinweis: Falls sich das Triebwerk weder mit dem manuellen Schalter noch mit dem Zündschalter ausfahren läßt, so ist zunächst der Sicherungsautomat zu überprüfen
 - o) Triebwerk manuell ausfahren.
3. Schwerpunktkupplung
- a) Zustand und Funktion des Ringmauls der Schwerpunktkupplung kontrollieren;
 - b) Kupplung auf Sauberkeit und Korrosion prüfen;
4. Hauptfahrwerk und Bugfahrwerk
- a) Sichtkontrolle der Fahrwerke, der Fahrwerksklappen bzw. Verkleidung und der Reifen; Schmutz in den Gabeln der Fahrwerksschwingen kann dazu führen, daß das Fahrwerk in ausgefahrenem Zustand nicht in die Verknüpfung geht;
 - b) Reifendruck prüfen (2,5 bar Bugrad, 3,0 bar Hauptrad);
 - c) Zustand der Radbremse und des Bremsschlauches;
5. Flügel links
- a) Verriegelung des Außenflügels prüfen;
 - b) Querruder auf Spiel prüfen;
 - c) Wölbklappe auf Spiel prüfen;
 - d) Bremsklappe+Kasten und Gestänge auf Zustand und Spiel prüfen. Die Bremsklappe muß sich einfahren lassen, wenn sie dabei fest nach hinten gedrückt wird. Falls sich Wasser im Bremsklappenkasten befindet, so ist dies zu entfernen;
 - e) Kontrolle des Absteckbolzens an der hinteren Flügelaufhängung
6. Kontrolle des Triebwerkes
- Triebwerk mit dem manuellen Schalter ausfahren (Zündung aus).
- a) allgemein Schraubverbindungen und deren Sicherungen kontrollieren.
 - b) Funktion von Gas und Propellerbremse prüfen.
 - c) Zündanlage inkl. Kabel und Kerzenstecker auf festen Sitz prüfen.
 - d) Zahnriemen auf Verschleiß prüfen.
Zahnriemenspannung prüfen.
Plötzliches Nachlassen der Zahnriemenspannung kann ein Indiz für Schäden am Triebwerksaufbau (siehe h) sein.
 - e) Fangseile und deren Befestigungen im Motorraum überprüfen.
 - f) auf Scheuerstellen von Leitungen und Bauteilen achten.
 - g) Schalldämpfer, Ansaugdämpfer, Motorträger und Zubehör auf festen Sitz und Anrisse kontrollieren. Siebe der Ansaugöffnungen des Ansaugdämpfers auf Verschmutzung kontrollieren.

Flughandbuch DG-500M

- h) Triebwerk an der Propellerwelle mit großer Kraft vordrücken.
Dabei prüfen, ob die Verschraubung des Triebwerksaufbaus auf dem Motor lose oder beschädigt ist. Befestigungsstellen der GFK-Streben auf Spiel überprüfen. Es darf kein Spiel spürbar sein.
 - i) Kontrolle des Kühlwasserstandes, evtl. nachfüllen;
Wichtiger Hinweis: Die Schlauchschelle, die den Deckel des Kühlwasserbehälters sichert, muß so montiert sein, daß sich die Verschraubung vorne befindet, um ein Einhängen der Fangseile des Triebwerkes zu verhindern.
 - j) Kontrolle des Drehschieberschmierölstandes;
 - k) Kontrolle von Kühl- und Ölsystem auf Dichtigkeit;
Die Kühlflüssigkeitsschläuche visuell auf Undichtigkeiten und irgendwelche Beschädigungen der Oberfläche prüfen.
 - l) Sichtkontrolle des Propellers;
 - m) Propeller von Hand 1x durchdrehen, dabei auf anormale Geräusche achten, die ein Zeichen für eine Motorbeschädigung sein könnten;
 - n) Kraftstoffmenge kontrollieren;
 - o) Drainer hineindrücken und Kondenswasser ablassen;
Der Drainer befindet sich im Fahrwerkskasten an dessen Rückwand an der rechten Seite;
 - p) Kontrolle des Kraftstofffilters s.Pkt. 2. i);
7. Spornrad
- a) Zustand und Spiel kontrollieren; ist der Radkasten verschmutzt? Bei übermäßiger Verschmutzung ist der Radkasten zu säubern;
 - b) Reifendruck prüfen (4 bar);
8. Rumpffende
- a) Kontrolle der unteren Seitenruderaufhängung und des Anschlusses der Steuerseile auf Zustand, Spiel und richtige Sicherung;
 - b) Spant und Seitenflossenabschlußsteg auf Anrisse oder Delaminationen kontrollieren;
9. Seitenflosse - Höhenleitwerk
- a) Kontrolle der oberen Seitenruderlagerung auf Zustand und Spiel;
 - b) Kontrolle des Höhenruders auf Spiel und richtigen Ruderanschluß (Blick von hinten in die Ausparung rechts vom Seitenruder);
 - c) Kontrolle der Sicherung der Höhenflosse;
 - d) Kontrolle des Höhenleitwerks auf Spiel;
 - e) TEK- oder Multidüse richtig eingesteckt?
10. Flügel rechts analog zu Pkt. 5.
11. Rumpfnase
- a) Bohrungen für die statischen Druckabnahmen am Rumpfbug und die Gesamtdruckabnahme in der Rumpfspitze auf Sauberkeit kontrollieren.
 - b) Sofern das Flugzeug bei Regen abgestellt wurde, müssen die Wasserabscheider der statischen Druckabnahmen durch Saugen an den statischen Druckbohrungen geleert werden.
 - c) Bugkupplung auf Sauberkeit und Korrosion kontrollieren.

Flughandbuch DG-500M

Abschnitt 7

- 7. Beschreibung des Segelflugzeuges und seiner Systeme und Anlagen
 - 7.1 Einführung
 - 7.2 Zelle
 - 7.3 Führerraum, Bedieneinrichtungen und Hinweisschilder
 - 7.4 Steuerungsanlage
 - 7.5 Bremsklappen
 - 7.6 Fahrwerk
 - 7.7 Schleppkupplungen
 - 7.8 Sitze und Sicherheitsgurte
 - 7.9 Gepäckraum
 - 7.10 Wasserballastanlage
 - 7.11 Triebwerk
 - 7.12 Kraftstoffanlage
 - 7.13 Elektrische Anlage
 - 7.14 Anlagen für statischen und Gesamt-Druck
 - 7.15 Cockpithauben
 - 7.16 Verschiedene Ausrüstung (Optionen)
 - 7.16.1 Herausnehmbarer Ballast
 - 7.16.2 Funkeinbau mit automatischer Umschaltung
 - 7.16.3 Sauerstoff-Ausrüstung
 - 7.16.4 Notsender
 - 7.16.5 Schweres Spornrad
 - 7.16.6 Haubenwarnung

7.16.3 Sauerstoffanlagen

b) Einbau der Sauerstoffanlage

Um einen sicheren Einbau zu gewährleisten, ist bei DG Flugzeugbau eine Einbauanweisung anzufordern. Für die Anlage Dräger Höhenatmer E 20088 finden Sie im Wartungshandbuch einen Einbauplan 5 EP 31.

7.16.4 E L T Notsender

Um einen sicheren Einbau zu gewährleisten, ist bei DG Flugzeugbau eine Einbauanweisung anzufordern. Für das Gerät Pointer Inc. ELT Model 3000 finden Sie im Wartungshandbuch den Einbauplan 5 EP 30.

Wichtiger Hinweis: zu 7.16.3 und 7.16.4

Der Einbau dieser Ausrüstung ist beim Hersteller oder von einem LTB mit entsprechender Berechtigung durchzuführen und ist prüfpflichtig und in den Betriebsaufzeichnungen einzutragen.

7.16.5 Schweres Spornrad

Anstelle des normalen Spornrades mit Kunststofffelge kann ein Spornrad mit Messingfelge S 27/1 eingebaut werden. Der Einbausatz ist unter der Bestell-Nr. S 27/4 bei der Firma DG Flugzeugbau erhältlich.

Das Differenzgewicht zwischen Kunststoff- und Messingfelge beträgt 3.1 kg. Mit der Messingfelge erhöht sich die Mindestzuladung im vorderen Cockpit um 8.5 kg. Der erhöhte Wert ist in den Datenschildern im Cockpit und auf Blatt 6.5 einzutragen. Das gilt auch, wenn das schwere Spornrad nur zeitweilig eingebaut wird.

7.16.6 Haubenwarnung

Optional kann eine Haubenwarnung gemäß Zeichnung 5EP36 eingebaut werden. Diese warnt, wenn die vordere Haube verriegelt und die hintere Haube noch nicht verriegelt bzw. offen ist. Der Summer ist auf der rechten Seite in dem Bügel zwischen den Hauben eingebaut. Die Batterie (Lithium Knopfzelle 2430 3V/200 m Ah) ist am Summer verlötet und verklebt.